

PRESSEDIENST

19.12.2025

Neue WSI-Studie

Im Job zu Weihnachten und Silvester: Wer muss wann und wo arbeiten?

Sie liefern den Weihnachtsbraten, sie organisieren die Silvesterparty in Hotel oder Restaurant oder sie kümmern sich um Menschen in Not: Ein Teil der Erwerbstägigen in Deutschland muss arbeiten, während und damit die Mehrheit der Bevölkerung Weihnachten und Silvester feiern kann. Wer an den kommenden Festtagen zur (Erwerbs-)Arbeit muss, hat das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung untersucht.* Zentrale Befunde der neuen Studie: In diesem Jahr müssen 9 Prozent der Erwerbstägigen an Heiligabend nach 14.00 Uhr arbeiten. Besonders hoch sind die Anteile derjenigen, die zu Weihnachten und zur Jahreswende „im Dienst“ sind, in Verkehr und Logistik, im Handel, dem Gastgewerbe sowie im Gesundheits- und Sozialbereich. Auch regional bestehen einige Unterschiede: Beispielsweise müssen am Morgen des Heiligen Abends in Ostdeutschland mehr Menschen zur Arbeit gehen als in Westdeutschland, ergibt die Auswertung der WSI-Forscher Dr. Eric Seils und Dr. Helge Emmler (Detaildaten in den Tabellen im Anhang). Die Zahlen zeigen darüber hinaus, dass es häufig die gleichen Personen sind, die alle Jahre wieder Heiligabend arbeiten müssen. So sind von denen, die dieses Jahr am 24.12. im Erwerbsjob ran müssen, über 80 Prozent auch in den vergangenen drei Jahren mindestens einmal Heiligabend auf der Arbeit gewesen.

Die Daten basieren auf der WSI-Erwerbspersonenbefragung, in der zwischen Mitte November und Anfang Dezember 5.800 Erwerbstägige darüber Auskunft gegeben haben, ob und wann sie an Weihnachten oder zum Jahreswechsel arbeiten.

Wer arbeiten muss...

Auf dieser Basis ergibt sich ein detailliertes Bild: Am Vormittag des 24. Dezember müssen noch 24 Prozent aller Erwerbstägigen arbeiten. Im Wirtschaftszweig Verkehr und Logistik muss sogar fast die Hälfte der Erwerbstägigen (49 Prozent) schaffen. Aber auch im Handel (46 Prozent) sowie im Gastgewerbe (39 Prozent) sind weit überdurchschnittlich viele im beruflichen Einsatz. Zugleich bestehen beachtliche regionale Unterschiede: So müssen 31 Prozent der Erwerbstägigen in Sachsen-Anhalt zur Arbeit, während es in Bayern nur 17 Prozent sind.

Nach 14 Uhr, wenn in Deutschland das Ladenschlussgesetz den Heiligen Abend einläutet, sinkt der Anteil der Menschen, die schaffen müssen, zwar deutlich. Aber dennoch müssen immerhin 9 Prozent der

Ansprechpartner in der
Hans-Böckler-Stiftung:

Prof. Dr. Bettina Kohlrausch
Wissenschaftliche Direktorin WSI
Telefon +49 211 7778-186
bettina-kohlrausch@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Telefon +49 211 7778-150
rainer-jung@boeckler.de

WSI – Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut
der Hans-Böckler-Stiftung
Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf

presse@boeckler.de
www.boeckler.de
www.wsi.de

Erwerbstägigen im Erwerbsjob die Stellung halten, während andernorts Bescherung ist.

An den beiden Weihnachtstagen bleiben die allgemeinen Werte der Beschäftigung in etwa auf dem Niveau von Heiligabend nach 14 Uhr. Eine wichtige Ausnahme ist das Gastgewerbe, wo stets weit mehr als ein Viertel der Erwerbstägigen im Job gefragt ist. Auch im Gesundheits- und Sozialbereich und in Verkehr und Logistik sind dann jeweils rund ein Fünftel im Einsatz. Am Silvestervormittag muss ein knappes Viertel der Erwerbstägigen zur Arbeit. Nach 14 Uhr sinkt der Anteil auf 10 Prozent. Neujahr ist es 8 Prozent der Erwerbstägigen nicht vergönnt, auszuschlafen.

„Die Zahlen illustrieren, dass die Erwerbstägigen und die Arbeitszeiten in Deutschland sehr flexibel sind: Was erledigt werden muss, kann erledigt werden. Das gilt auch an Tagen, die die allermeisten Menschen lieber mit Familie oder Freunden verbringen als im Job, die wichtig sind, um Gemeinschaft zu erleben und Kraft zu tanken“, sagt Prof. Dr. Bettina Kohlrausch, wissenschaftliche Direktorin des WSI. „Und gleichzeitig ist es wichtig, dass Arbeitszeiten nicht immer weiter ausufern, dass beispielsweise die tägliche Höchstarbeitszeit erhalten bleibt.“

*Eric Seils, Helge Emmler: Wer arbeitet an den Festtagen 2025/2026? Analysen zur Tarifpolitik, Nr. 112, Dezember 2025. Download: <https://www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?produkt=HBS-009301>

Kontakt in der Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Eric Seils
WSI-Sozialexperte
Tel.: 0211-7778-591
Mobil: 0170-922-1735
E-Mail: Eric-Seils@boeckler.de

Rainer Jung
Leiter Pressestelle
Tel.: 0211-7778-150
E-Mail: Rainer-Jung@boeckler.de

Tabelle 1: Anteil der Arbeitenden in Prozent der Erwerbstätigen, 2025 / 2026

	Heiligabend		1. Weih- nachtstag	2. Weih- nachtstag	Silvester		Neujahr
	bis 14 Uhr	ab 14 Uhr			bis 14 Uhr	ab 14 Uhr	
Insgesamt	24	9	8	9	24	10	8
Männlich	24	10	9	11	24	11	9
Weiblich	23	8	7	8	24	9	7
mit Kindern	21	9	8	9	21	10	8
ohne Kinder	25	9	8	9	25	11	9
Region							
West	23	9	7	8	23	10	7
Schleswig-Holstein	29	13	13	12	23	11	7
Hamburg	27	11	10	11	25	12	9
Niedersachsen	22	8	7	9	22	10	8
Bremen	26	7	1	5	33	7	7
Nordrhein-Westfalen	27	10	8	9	27	11	8
Hessen	24	10	9	8	24	10	9
Rheinland-Pfalz	24	11	9	12	24	13	12
Baden-Württemberg	23	7	5	6	20	9	6
Bayern	17	5	6	6	17	7	6
Saarland	26	17	8	6	28	19	11
Ost (inkl. Berlin)	27	13	12	14	28	13	13
Berlin	27	13	10	10	29	14	11
Brandenburg	26	11	10	17	24	10	11
Mecklenburg-Vorp.	25	12	16	18	27	19	12
Sachsen	28	13	13	15	30	14	13
Sachsen-Anhalt	31	15	16	15	30	14	18
Thüringen	22	11	8	10	27	11	13

Quelle: WSI-Erwerbspersonenbefragung, 15. Welle, gewichtete Ergebnisse, eigene Berechnungen. Werte für Bremen und das Saarland wegen sehr kleiner Fallzahlen kursiv.

	Heiligabend		1. Weih- nachtstag		2. Weih- nachtstag		Silvester		Neujahr	
	bis 14 Uhr	ab 14 Uhr					bis 14 Uhr	ab 14 Uhr		
Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen										
unter 1.500 Euro	32	14	12	15			32	16	11	
1.500 bis unter 2.500 Euro	27	11	10	11			28	12	10	
2.500 bis unter 3.500 Euro	20	9	7	8			20	10	8	
3.500 bis unter 5.000 Euro	20	7	6	7			17	8	7	
5.000 und mehr Euro	20	7	7	6			22	7	6	

Quelle: WSI-Erwerbspersonenbefragung, 15. Welle, gewichtete Ergebnisse, eigene Berechnungen. Werte für Bremen und das Saarland wegen sehr kleiner Fallzahlen kursiv.

Tabelle 2: Arbeit an Feiertagen nach Wirtschaftszweigen, 2025 / 2026

	Heiligabend		1. Weih- nachtstag	2. Weih- nachtstag	Silvester		Neujahr
	bis 14 Uhr	ab 14 Uhr			bis 14 Uhr	ab 14 Uhr	
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	14	5	6	6	14	6	6
Verarbeitendes Gewerbe / sonstiges prod. Gewerbe	15	4	3	4	14	4	4
Baugewerbe	10	3	2	2	9	3	2
Handel, Kfz-Gewerbe	46	8	4	4	48	12	3
Verkehr und Logistik	49	27	20	19	46	26	17
Gastgewerbe	39	18	30	39	44	28	27
Medien, Information, Kommunikation, Kunst	30	8	5	6	28	10	5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10	3	3	3	9	3	3
Öffentliche Verwaltung	8	6	6	7	8	7	7
Erziehung und Unterricht	7	2	2	2	3	3	3
Gesundheits- und Sozialwesen	28	19	20	21	27	19	20

Quelle: WSI-Erwerbspersonenbefragung, 15. Welle, gewichtete Ergebnisse, eigene Berechnungen für eine Auswahl an Wirtschaftszweigen mit ausreichenden Fallzahlen.